

# Landkreis Oder-Spree, Brandenburg



## KOMMUNALSTRUKTUR

Bevölkerungszahl insgesamt	178.068
Bevölkerungszahl mit Migrationshintergrund (Anteil in %)	3,9 (2018)
Bevölkerungsentwicklung (2011 bis 2016, in %)	- 0,6 (zum Vorjahr)
Anteil der 0–3 Jährigen in der Kommune	4.299
Anteil der 0–3 Jährigen in Familien in Armutslagen in der Kommune	972
Alleinerziehenden-Quote mit Kind U3	288
Kommunales Budget für Frühe Hilfen	93.000 €
aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen und über kreiseigene Richtlinie	40.000 €

## WIR ÜBER UNS

Ansprechperson	Jeanett Kleinert
Funktion im Netzwerk	Netzwerkkoordination
Netzwerk-Name(n)	Frühe Hilfen und Gesunde Kinder Oder-Spree
Netzwerkgründung	2012
Unser erstes Dokument	Konzept „Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Oder-Spree“ 2014
Zielgruppen	Akteure der Frühen Hilfen und indirekt Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
FH-Gremien	1 Strategie- und Lenkungsgruppe, 6 Steuerungsgruppen
Anzahl Kooperationen	Gesundheit: 3, Kinder- und Jugend: 5, Schwangerschaftsberatung: 3, Frühförderung: 2, Sonstige: Kommunen, Beratungsstellen, lokale Bündnisse für Familie, etc., Freiwilligenarbeit: 2

## Unser Verständnis Früher Hilfen

- Frühzeitig, gemeinsam, familiennah
- Vernetzung der multiprofessionellen Fachlichkeiten
- Passgenaue, vielfältige, sich ergänzende Angebote
- Begleitung von Beginn an
- Orientierung an den individuellen Bedarfen der Familie

## Unsere Projektziele

- Etablierung der Frühen Hilfen als Angebot für alle Familien
- Hemmschwelle der Inanspruchnahme von Präventionsangeboten senken
- Vertretung des Gesundheitsbereichs in der Netzwerkarbeit
- Mehrwert für alle Teilnehmenden und die Familien erzielen
- Unterstützung durch die Politik
- Frühe Hilfen:
  - als Entlastung für Familien
  - vermitteln Sicherheit im Umgang mit dem Kind
  - vernetzen Akteure für eine familienfreundliche Gesellschaft
  - sind nicht nur Maßnahme des Kinderschutzes

## Herausforderungen

### Im Bereich Frühe Hilfen:

- Abstimmung von Maßnahmen
- Klärung von Finanzierungsmöglichkeiten
- Gestaltung von Übergängen
- Einbezug des Gesundheitsbereichs
- Unsicherheiten, Fragen und Bedarf zum Austausch
- Wahrnehmen von regelmäßigen Netzwerktreffen

### Im Projekt:

- Zeitliche Ressourcen ermöglichen
- Projekt- und Prozessbegleitung

## Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung

- Erfahrungen in der Gestaltung und Durchführung von Fachtagen
- Bereitschaft der Netzwerkakteure zur Zusammenarbeit
- In den regionalen Netzwerken:
  - Austausch zwischen den Akteuren der Frühen Hilfen
  - Vorstellung und Abstimmung von Angeboten
  - Fortbildungsbedarfe der Akteure eruiert und Fortbildungen initiiert
  - Vorbereitung der Fachtage zu bestimmten Themen
  - Befragung der Eltern zu ihren Vorstellungen
  - Veranstaltung von Kinderfesten
- Webseiten für Eltern und für Fachkräfte

### Wichtige Materialien des Netzwerks:

- Leitbild
- Konzept „Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Oder-Spree“

## Qualitätsentwicklungsbedarfe – darum sind wir dabei

- Entwicklung einer Gesamtstrategie „Prävention“ für den Landkreis, gemeinsam mit der Verwaltung und den politischen Gremien
- Das bestehende Konzept wird überarbeitet und ist allen Akteuren bekannt und wird von ihnen umgesetzt
- Die soziale und gesundheitliche Angebots- und Versorgungsstruktur im Bereich der frühen Kindheit wird infrastrukturell gut etabliert, wenn die politischen Gremien strategisch eingebunden werden und Verantwortung übernehmen

## Erwartungen an die Projektteilnahme

- Erarbeitung von Qualitätskriterien zur Bewertung von Angeboten
- Austausch und fachliche Anleitung

### Mehrwert

- Das Netzwerk Frühe Hilfen ist in der kommunalen Jugendhilfeplanung als auch in der Sozial- und Gesundheitsplanung verankert (Ziel)
- Die Projektteilnahme ermöglicht eine supervisorische Außensicht auf die Netzwerkarbeit und gibt Anregungen für den weiteren Ausbau – inhaltlich und strategisch
- Es wird ein Mehrwert für die Akteure der Frühen Hilfen definiert, den sie im Arbeitsalltag spüren, weil Arbeitsabläufe einfacher werden und sie sich in der Beratung und Begleitung der Familien kompetenter fühlen

## Wünsche an die Zusammenarbeit im Cluster

Erfahrungsaustausch zur Etablierung der Netzwerke und zur Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbereich

Austausch mit Kommunen mit ähnlichen Strukturen (Flächenkreise, lange Fahrtwege, schlechte Infrastruktur, etc.)